

# Verein zur **Erhaltung** **gefährdeter** **Haustierrassen**



*Seit nunmehr sechs Jahren kämpft der Verein für die Erhaltung gefährdeter Haustierrassen, die akut vom Aussterben bedroht sind.*

Ziel ist die Erhaltung der ursprünglichen Vielfalt der alpenländischen Tierwelt und damit wichtiger Genreserven für die Zukunft. Denn zahlreiche, früher sehr beliebte und verbreitete Rassen sind durch die moderne Hochleistungszucht scheinbar unwirtschaftlich geworden und drohen nun auszusterben. Damit geht nicht nur kostbares Erbgut, das seit Jahrhunderten bei uns beheimatet ist, unwiederbringlich verloren, sondern auch ein Stück „lebende Kulturgeschichte“ verschwindet für immer. Da dieser Prozeß sehr schleichend verläuft und seine Folgen noch gar nicht richtig abzuschätzen sind, ist rasches Handeln dringend gefragt.

Für den Verein ist es besonders wichtig, daß gefährdete Rassen in ihrer natürlichen Umgebung gehalten werden. Daher versucht er Tierbestände ausfindig zu machen, Zuchtgruppen aufzubauen und finanzielle Mittel zur Organisation der Zucht zu beschaffen. Vor allem aber wird versucht, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung auf die drohende Vereinheitlichung unserer Tierwelt aufmerksam zu machen.

Es ist gut denkbar, daß die früher so geschätzten Vorzüge alter Haustierrassen wie Streßresistenz, Robustheit, gute Futterverwertung und Genügsamkeit, um nur einige zu nennen, in Zukunft wieder wichtig werden. Um dieses so wichtige Kapital zu retten, braucht der Verein jedoch dringend die Unterstützung engagierter und aufgeschlossener Menschen.

Durch seine Arbeit konnten schon viele Rassen, wie das Kärntner Brillenschaf\*, das Krainer Steinschaf, das Kärntner- und Waldviertler Blondvieh u.a., die in unserer Heimat praktisch verschwunden waren, gerade noch gerettet werden. Auch Sie können Mitglied werden oder durch eine andere Hilfestellung die Arbeit der Generhaltung unterstützen.

*Anschrift: Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen, Postfach 462, A-9010 Klagenfurt oder Dr. Franz Müller (Obmann), Sonnenweg 7, A-6460 Imst*

\* Dazu gibt es das Buch: „Das Brillenschaf“ vom BUND Deutschland, vorgestellt in Natur und Land 3/1992.

## Tälerbus statt Auto

- ▶ Im Lungau und den angrenzenden steirischen und Kärntner Regionen erschließen rund 30 Tälerbusstrecken zusammen mit den anderen Buslinien, der Murtal- und Ennstalbahnen und einigen Seilbahnen über 100 verschiedene Wanderziele, zumeist Kleinode alpiner Naturlandschaften in den Hohen und Niederen Tauern und den Nockbergen. Sie ermöglichen u. a. Übergänge in andere Täler und Bundesländer ohne aufwendige Auto-Überstellmanöver.
- ▶ Die Tälerbusse verkehren normalerweise an Werktagen außer Samstag in den (Salzburger) Sommerferien.
- ▶ Im Reich der Tälerbusse ist der Fahrplan- und Tarifverbund realisiert: Die Tagesnetzkarte zwischen Enns und Drau kostet inkl. Seilbahnen öS 150,- ; die Wochennetzkarte öS 590,- und die Anschlüsse passen von Graz, Salzburg, Klagenfurt oder Wien bis zur Alm im Talschluß.
- ▶ Einige Tälerbusstrecken sind für den Autoverkehr gesperrt, wodurch der Tälerbus dort gut angenommen wird. Lei-



Tälerbus

Foto: W. Resch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen 69](#)